

Unaussprechliche Freude

Lieber Hörer, liebe Hörerin

Der König David hatte Gottes wunderbare Siege und Sein Durchtragen immer wieder erfahren. Sein Leben war aber auch von grossen Schwierigkeiten und Nöten, von Kämpfen, Verfolgung und Widerstand geprägt. In Psalm 13,6 bezeugt er:

«Mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst. Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.»

Als David diese freudigen Worte durch den Heiligen Geist inspiriert bekam, hatte er nicht herrliche Segnungen erlebt. Im Gegenteil: er war hart bedrängt. Äussere Umstände sind manchmal alles andere als ein Ansporn zu singen und fröhlich zu sein. Harte Prüfungszeiten können sehr lang erscheinen. Doch gerade in einer solchen Lebenslage bekam David dieses herrliche Psalmwort ins Herz geschenkt.

Viermal lesen wir in diesem kurzen Psalm die Frage an den HERRN: **«Wie lange ...?»** David stand in grossen inneren und äusseren Nöten, die er in tiefem Flehen vor seinen Gott brachte: *«HERR, wie lange willst du mich so ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?»* (V. 2-3). Unbeschreiblich gross war die Not Davids.

Vielleicht befinden auch Sie, liebe Hörerin, lieber Hörer, sich in einer ähnlichen Lage. Gleich welche Sorgen und Probleme Sie gegenwärtig plagen, Sie dürfen alles im Gebet dem Herrn Jesus Christus sagen. Er, der Sohn Gottes, liebt Sie. Aus Liebe zu uns ist Er um unserer Sünde willen am Kreuz gestorben. Er ist auferstanden und lebt und schenkt allen, die an Ihn glauben, ein neues Leben mit Frieden, Freude, Kraft, ein Leben in tiefer Gemeinschaft mit Gott und die Gewissheit des ewigen Lebens. Er vergibt uns unsere Schuld und vertritt die Seinen treu zur Rechten Gottes.

Unser Herr Jesus Christus hat auf dieser Erde als Menschensohn schwer gelitten und am Kreuz sogar die Gottverlassenheit erlebt. Die Sündenlast der Menschen hat Er am Kreuz auf sich genommen, um uns zu erlösen. Wenn wir durch Leiden geführt werden, die unsere Kräfte übersteigen, lasst uns im Glauben zum Herrn Jesus Christus aufschauen, der um unsertwillen weit mehr gelitten hat. In schweren Trübsalen erscheint uns die Zeit lang, doch unser Herr Jesus Christus verspricht nach Matthäus 24,22: *«Um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt.»* Diese göttliche Verheissung bringt uns weg von dem bangen Fragen: *«Herr, wie lange...»* und versetzt uns in die richtige Glaubensstellung, wie David sie in Psalm 13,6 hatte: **«Ich aber traue darauf, dass du so gnädig bist; mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.»**

Welch ein Gnadengeschenk, welch wunderbare Gebetserhörung, wenn der Herr selber unser bedrängtes Herz mit festem Vertrauen zu Ihm, dem auferstandenen und bald wiederkommenden Erlöser, erfüllt. Als von neuem geborene Gotteskinder bleiben uns Not und Bedrängnis nicht erspart, doch unser allmächtiger Gott ist grösser als alles. *Jesus ist Sieger!* Ihm ist kein Ding unmöglich. Er macht keine Fehler und hat für die Seinen Gedanken des Friedens und nicht des Leides. Manche Wege, die der HERR uns führt, können wir nicht verstehen. Aber wir dürfen die unverrückbare Zusage Gottes annehmen und nach Römer 8,28 daran festhalten: *«Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.»*

«Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von grosser Güte», bezeugt David in Psalm 145,8. Wir hätten Strafe verdient, aber der Sohn Gottes ist uns gnädig und hat alle Sünde am Kreuz auf sich genommen, wie in Jesaja 53 geschrieben steht: *«Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen ... die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt»* (V. 4-5). Unsere Herzensfreude darf nicht von unserem äusseren Wohlergehen abhängen, sondern die unermessliche Gnade Jesu Christi, dessen Blut uns reinigt von aller Sünde, diese Gnade, in der wir als erlöste Gläubige täglich leben, erfüllt unser Herz mit der ewig bleibenden Freude im HERRN. Solange wir in der Gnade bleiben, erleben wir, dass der HERR uns so gerne hilft: *«Mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.»* Diese Freude kann uns niemand und nichts rauben. *«Die Freude am Herrn ist eure Stärke»*, Nehemia 8,10.

Wer an den Herrn Jesus Christus glaubt, Ihm nachfolgt und in Seiner Gnade lebt, hat die grosse Verheissung in 1. Petrusbrief 1,8: *«Ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude.»* Bei der Geistesfrucht nach Galater 5 steht die Freude im HERRN nach der Liebe an zweiter Stelle. Göttliche Liebe und Freude sind in dem Masse in unserem Herzen, wie wir in der Gnade Jesu Christi leben. Unser Herr Jesus Christus spricht: *«Bleibet in meiner Liebe! Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde»* (Joh. 15,9.11). Er selber ist unsere untrübbare ewige Freude, die nicht durch äussere Lebensschwierigkeiten und Anfeindungen genommen werden kann. Diese herrliche Glaubenserfahrung machen seit Jahrhunderten alle, die *ganz in der Gnade Jesu Christi leben.*

Ohne besondere Anstrengung erfüllt sich auch der letzte Satz unseres Psalms: *«Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.»* (Ps. 13,6). Gott sagt nicht: du *musst* singen, sondern es ist der freie Entschluss des in der Gnade lebenden Gotteskindes, dass es dem HERRN singen *will*. Haben wir doch so viel Grund über die Wohltaten Gottes dem HERRN zu singen. Wer das nicht erkennt, gehe auf seine Knie und flehe den Herrn Jesus Christus um Vergebung für diese schwere Unterlassungssünde. Der ichbezogene Mensch kann die Wohltaten Gottes nur teilweise erkennen, die aber in der Gnade lebenden Gläubigen, können nicht anders, als dem HERRN für Seine Wohltaten danken und singen; *«denn deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist.»* Psalm 108,5.

«Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut» ist unser Zeugendienst vor den Gläubigen *und* der verlorenen Welt, wo alles wankt und Angst und Hoffnungslosigkeit regieren. Lasst uns *die Frohe Botschaft* noch mit mehr Freudigkeit in alle Welt hinaus tragen nach Psalm 89: *«Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für; denn ich sage: Für ewig steht die Gnade fest; du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel»* (V. 2-3). Wenn alles in dieser Welt wankt, wenn unvorstellbare Nöte in der Endzeit anbrechen, wir haben im Herrn Jesus Christus einen festen Grund. Er wankt nie und bringt die Seinen auf herrliche Weise zum Ziel. Welch ein Vorrecht, in der Liebe Gottes und in der Gnade unseres Herrn Jesus Christus und in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes stehen und Ihn in aller Welt freudig bezeugen zu dürfen.

Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, wir haben viel Grund zum Danken und Singen dem HERRN für Seine tägliche Gnade. Darum lasst uns Gott noch vermehrt um Sein mächtiges Wirken auch in Europa bitten. Ganz besonders die deutschsprachigen Länder brauchen das Wort Gottes, die Frohe Botschaft. Denn das Gericht Gottes bricht bald herein, wenn nicht die Gläubigen vermehrt lebendige Zeugen vor dieser argen Welt werden. Viele Kirchen, Gemeinden und Werke verweltlichen, machen Kompromisse und weichen von der klaren biblischen Botschaft ab. Wer in der Gnade Jesu Christi lebt, bezeugt Seinen Erlöser, auch wenn damit viel Mühe, Leiden und Verfolgung verbunden sind. Jesus ist Sieger und kommt bald in grosser Macht und Herrlichkeit. Lasst uns Ihm danken, Ihm vertrauen und Seinen Namen mutig und freudig bezeugen.

Wir beten: *«Herr Jesus Christus, wir preisen Dich für Deine grosse Gnade und Liebe. Danke, dass Du uns Deine Hilfe in jeder Lebenslage zusagst. Auf Dein Wort ist Verlass. HERR, Du kennst den Hörer, die Hörerin, die sich in Nöten und Problemen befinden, die von Schwierigkeiten fast erdrückt werden, denen eine Krankheit schwer zu schaffen macht, die nicht mehr weiter wissen. Bitte greife ein und offenbare Deine Kraft und Deine Macht. Lass sie Deine Stärke und Hilfe, Deine Gnade und Liebe erleben und halte sie fest in Deiner Hand. HERR, segne jeden Hörer und jede Hörerin. Amen.»*

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu